

Der Graffiti-Liebhaber

Otto Ziegelmeier sucht die schönste Sprühkunst auf Bockenheimer Häuserwänden

Sind Graffiti Kunst oder Schmiererei? Die Initiative Bockenheim Aktiv hält die angesprayten Bilder auf Häuserwänden und Brücken für eine Kunstform und fordert dazu auf, die schönsten Werke zu fotografieren und einzusenden. Sogar ein Kalender mit Graffiti ist anvisiert.

BOCKENHEIM · Seit Ende Januar ist auf der Homepage von Bockenheim Aktiv ein Online-Archiv für Graffiti freigeschaltet. Jeder Frankfurter kann nun Fotos von angesprayten Wänden an die angegebene Email schicken. Geschäftsführer Otto W. Ziegelmeier will damit die „Kunstwerke, die das graue Eiserlei in Bockenheim durchbrechen“, ausstellen.

Die Idee dazu hat der 47-Jährige in den vergangenen zwei Jahren entwickelt. Bei Spaziergängen stieß er auf Graffiti, die ihn wegen ihrer Größe und Kreativität faszinierten, aber schon nach kurzer Zeit übermalt waren. Im vergangenen Sommer entdeckte

er an der Breitenbachbrücke Fußballspielen von der WM. „Das waren richtig tolle Bilder – aber schon ein paar Wochen später war wieder alles grau in grau.“

Ziegelmeier begann daraufhin, die seiner Meinung nach schönsten Bilder zu fotografieren, um sie langfristig zu bewahren. Mittlerweile hat er mehr als 30 eigene Bilder archiviert und online gestellt. Und er ist nicht mehr alleine: Drei weitere Graffiti-Liebhaber haben ihm Fotos zugesandt – darunter auch Bilder, die die verloren geglaubten Fußballspielen an der Breitenbachbrücke aus dem Sommer zeigen.

Sorgen vor rechtlichen Konsequenzen hat Ziegelmeier nicht. „Ich rufe nicht dazu auf, Wände zu besprayen, sondern nur, dass vorhandene Graffiti fotografiert werden.“ In seinem Archiv macht er daher auch keinen Unterschied, ob die Graffiti legal oder illegal sind. „Mir geht es allein um die Qualität. Und selbst darüber lässt sich ja diskutieren“, sagt er. Selbst Schmierereien an Haus-

wänden haben daher eine Chance, in das Online-Archiv aufgenommen zu werden.

Kritische Stimmen, die bemängeln, dass er den Vandalismus fördere und Sprayer zu ihren Aktionen ermutige, lässt Ziegelmeier nicht gelten. Der ehemalige Pressesprecher der im Dezember aufgelösten Interessensgemeinschaft Lebendiges Bockenheim (ILG) sucht den Widerspruch, um eine Diskussion über den künstlerischen Wert von Graffiti anzustoßen. „Für mich ist das eine Kunstform und als solche muss man sie auch anerkennen.“

Langfristig will Ziegelmeier einen Förderpreis für die schönsten Bilder ausloben oder einen eigenen Kalender über die Bockenheimer Graffiti herausbringen. Die Grundlage für die Auswahl der schönsten Bilder soll online erfolgen: Ziegelmeier will die Homepage in Kürze überarbeiten. Dann können die momentan über 50 ausgestellten Bilder online bewertet werden.

JAN SZYSZKA

www.bockenheim-aktiv.de



BILD: THOMAS ROHNKE

Der Betreiber des Internetportals Bockenheim-aktiv, Otto W. Ziegelmeier, will Graffiti zumindest in Form von Fotos bewahren.